

Medienmitteilung vom 2. Juni 2023

«LANDSCHAFTSTADT ZÜRICH: Überlappen. Verbinden. Öffnen – eine Bildersuche»

Ausstellungseröffnung: 8. Juni 2023, 19:00 Uhr

Medienrundgang: Donnerstag, 8. Juni 2023, 17:00 – 18:00 Uhr, Anmeldung über: info@zaz-bellerive.ch

Das ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich zeigt vom 9. Juni bis 24. September 2023 die Ausstellung «LANDSCHAFTSTADT ZÜRICH: Überlappen. Verbinden. Öffnen – eine Bildersuche».

Die von den Zürcher Architekten Meritxell Vaquer und Daniel Bosshard kuratierte und in Zusammenarbeit mit dem spanischen Künstler Lluc Mayol gestaltete Schau geht den vielfältigen Formen des urbanen Zusammenlebens im Spannungsfeld von Bevölkerungswachstum und Nachhaltigkeitszielen auf den Grund und hinterfragt dabei die vermeintliche Trennschärfe von Stadt und Land. Mit den Anforderungen an eine ökologische und sozialverträgliche Stadtentwicklung sind es insbesondere die Grün- und Zwischenräume, die freiräumlichen Qualitäten der bebauten Umwelt und ihre Nutzungspotentiale, die ins Zentrum der Aufmerksamkeit rücken. «Landschaftstadt Zürich» wird so zu einem morphologischen Vexierbild und steht für die Idee eines porösen urbanen Systems, in dem sich gleichwertige Spuren des weiten Territoriums, des Lebens und menschlicher Produktion zu überlagern wissen.

Die interdisziplinäre Ausstellung versammelt dreizehn Positionen aus Forschung, Praxis und Kunst und lädt Laien und Expert:innen dazu ein, regenerative Stadtgestaltung aus wechselnden Blickwinkeln zu erkunden. Für das ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich bietet der multiperspektivische Ansatz mit den vielseitigen Kooperationen eine hervorragende Gelegenheit, der aktuellen Forschung und dem offenen Denken in grösseren Zusammenhängen auch ausserhalb von universitären Räumen eine breite öffentliche Plattform zu geben. Landschaft und Stadt können so in grösseren Massstäben reflektiert und ihr wechselseitiges Verhältnis losgelöst von der alltäglichen auf konkrete Projekte und Perimeter fixierten Architekturpraxis zur Debatte gestellt werden.

Dabei verfolgen Meritxell Vaquer und Daniel Bosshard die Absicht, die Besuchenden assoziativ an das landschaftliche Denken heranzuführen: «Anhand der vielstimmigen Positionen wollen wir über das Image der Zürcher Gartenstadt und das, was damit konnotiert wird, hinausweisen. Die fugenlose Wortbildung «Landschaftstadt» im Titel und die ausgestellten Beiträge hinterfragen Konventionen und funktionieren assoziativ, sie rufen nach neuen Leitbildern, ohne eine allgemeingültige Vision oder einen Masterplan zu liefern. Die Entwürfe – viele davon sind studentische Arbeiten – begleiten das Narrativ der Landschaftstadt. Die Ausstellung möchte eine Inspirationsquelle sein: Sind die längst mehr als hundertjährigen Ideale der Gartenstadt – der Wille, das Beste des Lebens in der Stadt und auf dem Land zu vereinen – noch gültig? Sollen sie unter aktueller Dringlichkeit am bestehenden Zürcher Stadtgewebe und über die Parzelle hinausschauend weitergedacht und entwickelt werden? Wenn wir das ressourcenschonende Weiterbauen am Bestand in den Vordergrund rücken, gewinnt die systemische Qualität des landschaftlichen Denkens zunehmend an Wert. Raum wird so gewollt gemeinsam entworfen. Reparatur und Flickwerk werden zur Stickerei, unsere Orte durch das Überlappen, Verbinden, Öffnen umgedeutet. Ein neuer Ausgleich ist gefunden, und die vielen Akteur:innen und Lebensformen wirken positiv aufeinander.»

AUSZUG RAHMEPROGRAMM

Verschiedene öffentliche Veranstaltungen, Workshops und Führungen begleiten die Ausstellung, um Besucher:innen in die Auseinandersetzung mit den aufgeworfenen Fragen einzubinden.

Donnerstag, 8. Juni 2023, 19:00 Uhr

Vernissage

Donnerstag, 29. Juni 2023, 19:00 Uhr

Öffentlicher Gesprächsabend: «Monumento Continuo»

Mit den Teilnehmer:innen Aufruf «Landschaftstadt Zürich» und Inputreferaten von Franz Graf (EPFL) und Jonathan Sergison (USI)

In Kooperation mit dem BSA ZAGG

Donnerstag, 24. August 2023, 19:00 Uhr

Podium: «Was war die Gartenstadt für Zürich? Und wie weiter?»

Mit Daniel Kurz (ehemaliger Chefredaktor werk, bauen+wohnen), Katrin Gügler (Direktorin AfS Zürich), Andreas Sonderegger (ZHAW), Barbara Emmenegger (Stadt- und Raumsoziologin), Gregory Grämiger (ETH Zürich)

Donnerstag, 7. September 2023, 19:00 Uhr

Podium: «Einleben»

Mit Jan De Vylder (ETH Zürich), Hartwig Stempfle (SIA Sektion Zürich), Florian Hartmann (SIA Sektion Zürich), André Bideau (ETH Zürich), Ruth Erdt (Künstlerin, Fotografin)

Donnerstag, 7. September 2023, 19:00 Uhr

Podium: «Industrieökosysteme»

Mit Reto Pfenninger (ZHAW), Urs Primas (ZHAW)

Öffentliche Sonntagsführungen und Workshops mit Liz Kueneke

16. Juli, 20. August und 10. September 2023

Sommerworkshop «Landschaftstadt Zürich», 17. bis 21. Juli 2023

Schüler:innen und Schüler bauen im Aussenraum ihre «Landschaftstadt Zürich».

Weitere Informationen zum Rahmenprogramm und den Vermittlungsangeboten finden Sie unter:
<https://www.zaz-bellerive.ch/programm>

Über die Kurator:innen

Meritxell Vaquer i Fernàndez und Daniel Bosshard leben und arbeiten in Zürich. Seit der Gründung von Bosshard Vaquer Architekten 2001 kombinieren sie ihre praktische Tätigkeit mit der Lehre und haben als Gastprofessoren an der UIC Barcelona, an der TU Wien und EPFL in Lausanne unterrichtet.

Meritxell Vaquer i Fernàndez ist in Barcelona aufgewachsen, wo sie nach einem Austauschjahr an der Bath University ihr Architekturstudium an der UPC-ETSAB abschloss. Aktuell lehrt sie an der ZHAW Winterthur und ist Mitglied der Stadtbildkommission Baden. Daniel Bosshard hat an der ETH Zürich diplomiert. Er engagiert sich als Gründungs- und Vorstandsmitglied des ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich und bis 2023 als Präsident des BSA ZAGG in der Öffentlichkeit für Baukultur.

Für das Architekt:innen-Team steht das vor Ort Vorhandene, so wie es sich manifestiert, im Fokus ihrer Entwürfe. Sie wollen genau schauen und den neugierigen Blick kultivieren, der sorgfältig und kritisch Beziehungen zwischen offenen Räumen, Zeiten und Architekturen aufbaut. Sie sind dem Weiterbauen verpflichtet, unabhängig davon, ob ihre Projekte in einem als erhaltenswert eingestuften Kontext angesiedelt sind. Potenziale für Persistenz und Qualität aufzuspüren, fordert sie heraus. Im präzisen Schaffen bringen sie den Fund für die Gemeinschaft zum Leben, sie entwerfen so Räume und Bauten als mehr oder weniger natürliche Landschaften.

Über das ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich

Das ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich ist eine Plattform für baukulturelle Vermittlung, die sowohl einer breiten Öffentlichkeit als auch Expert:innen regelmässige Wechselausstellungen und ein vielseitig angelegtes Veranstaltungsprogramm im Themenfeld Architektur, Raum, Gesellschaft, Urbanismus und Umwelt bietet. Über partizipative Vermittlungsformate leistet das ZAZ BELLERIVE einen Beitrag zur Förderung baukultureller Bildung und Teilhabe und sensibilisiert interdisziplinär für Fragen der Raumqualität. Als Kompetenzzentrum für Baukultur setzt das ZAZ BELLERIVE Akzente in den aktuellen Diskursen zur urbanen Entwicklung und pflegt vielseitige Kooperationen zu sekundären und tertiären Bildungseinrichtungen, Kulturinstitutionen, Verbänden und diversen Anspruchs- und Interessengruppen. Die Trägerschaft des ZAZ BELLERIVE ist ein gemeinnütziger Verein. Der Betrieb wird geführt von einem vierköpfigen Team.

KONTAKT FÜR WEITERE AUSKÜNFTE UND MATERIALIEN

Kontakt für inhaltliche Auskünfte zur Ausstellung:

Meritxell Vaquer i Fernàndez und Daniel Bosshard
Bosshard Vaquer Architekten
Ankerstrasse 3
8004 Zürich
mail@bosshardvaquer.com
T +41 44 241 57 34

Kontakt für inhaltliche Auskünfte und Programmangebote ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich:

Fabian Ruppenner
Projekt- und Produktionsleitung
fruppenner@zaz-bellerive.ch

Maya Kägi Götz
Leitung Betrieb ZAZ BELLERIVE
mkaegi@zaz-bellerive.ch

T+41 44 545 80 01
info@zaz-bellerive.ch
www.zaz-bellerive.ch

IMPRESSIONEN



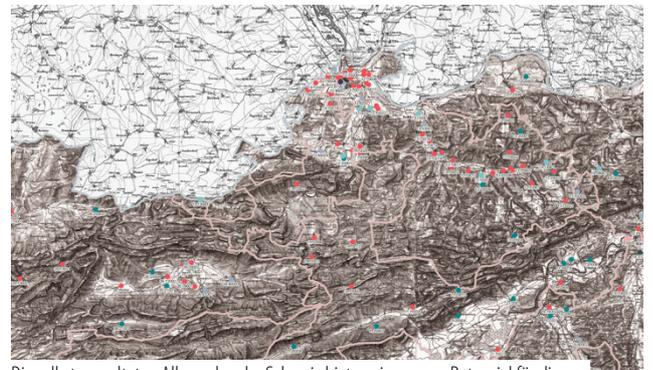
«Kann das eigentlich nicht nachhaltige Einfamilienhaus mit Garten heute neu gedacht, angepasst, recycelt, erweitert, umprogrammiert, verändert werden?»
Screenshot © Professur Christ & Gantenbein, ETH Zürich



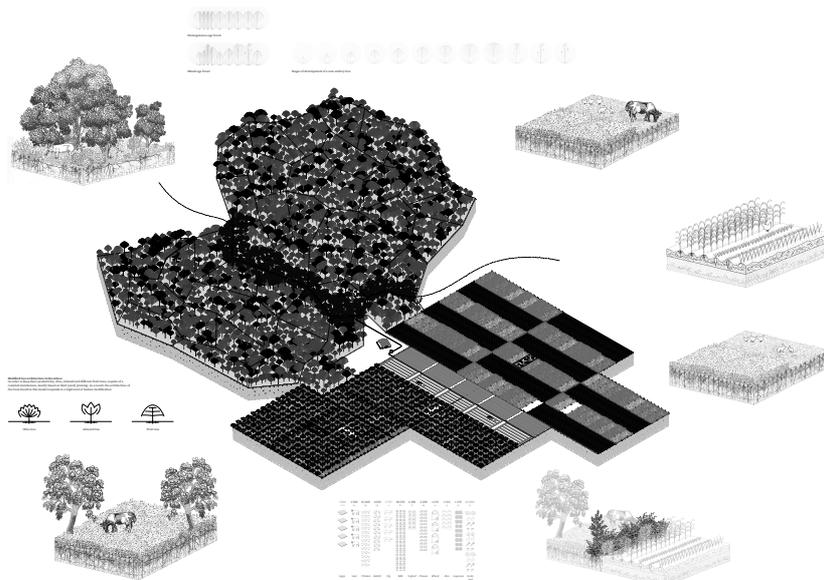
Das Furtal im Norden von Zürich steht beispielhaft für die Herausforderungen unserer produktiven Landschaften.
Fotografie © Christian Schwager, ZHAW



Baustelle von EMI Architekten - Abbruch für den Neubau.
© Ruth Erdt, Schwamendingen Dreieck Roswiesen 2021



Die selbstverwalteten Allmenden der Schweiz bieten ein grosses Potenzial für die nachhaltige Nutzung des Bodens.
Ausschnitt Karte «Commoning Architecture» © Joint Master of Architecture, BFH & HES-SO



Der Garten des 21. Jahrhunderts untersucht Methodologien der Landschaftsgestaltung, basierend auf dem spezifischen Klima und den geologischen Konditionen des Ortes. Er zelebriert das Potenzial natürlicher Ressourcen als «milieu» vielfältiger Akteur:innen.
Grafik © Professur Teresa Galí-Izard, ETH Zürich



Die Architektur der Stadt liegt zwischen ihren Häusern. Zu komplex in seiner Natur, Form und Gestaltung, um als Raum verstanden zu werden, ist der Boden aber das Netzwerk der Mobilität, das unsere Städte definiert.

Grid «Groundworks» © Professur Tom Emerson, ETH Zürich



Schwamendingen steht unter Transformationsdruck. Was wäre möglich, wenn 66.6% der Zukunftsplanung akzeptiert, 33.3% aber hinterfragt und mit dem Bestand verflochten wird?

Karte Schwamendingen 33.3% © Professur Jan de Vylder, ETH Zürich



Nach vier Jahren Forschung am TSAM der EPFL und zehn Jahren Arbeit konnte die ursprüngliche architektonische Qualität der Fassade der Cité Le Lignon in Genf erhalten bleiben.

Fotografie © Claudio Merlini



Leitfaden Zukunft Gartenstadt Zürich: Prinzipien und Leitlinien für zukünftige Gebiets- und Arealentwicklungen innerhalb der Gartenstadtgebiete der Stadt Zürich.

© Amt für Städtebau Stadt Zürich

Download Bildmaterial: www.zaz-bellerive.ch/presse